

Die Blüte

Die Blüte trägt die männlichen Staubblätter und den weiblichen Fruchtknoten (einhäusige Pflanzen). Es gibt jedoch auch getrennt geschlechtliche Blüten (zweihäusige Pflanzen), d.h. Blüten welche nur Staubblätter enthalten oder nur Fruchtknoten.

Die Blütenblätter dienen zur Anlockung von Insekten oder Säugetieren, welche dann die Bestäubung (Befruchtung) besorgen. Dementsprechend auffällig sind die Blüten gestaltet. Es gibt verschiedene Mechanismen mit denen die Blüten zur Bestäubung gelangen. Einige Blüten besitzen bestimmte Stempelmechanismen oder hüllen das Insekt explosionsartig mit Pollen ein. Es gibt Fallenblumen oder was sehr häufig vorkommt, die Insekten müssen um zum Nektar zu gelangen am Stempel oder einer Pollenbürste vorbei kriechen.

Es gibt jedoch auch Blüten ohne auffällige Kelchblätter, dies ist insbesondere bei Bäumen der Fall. Diese Blüten benötigen keine Insekten, sondern der Pollen wird durch den Wind übertragen.

Jedes Pollenkorn besitzt eine besondere, für die Art typische Oberfläche. Diese Oberfläche wird vom Stempel erkannt und nur dann erfolgt die Befruchtung. Dazu wächst aus dem Pollenkorn ein Schlauch, dieser wächst durch die Narbe bis zur Eizelle. Aus der Befruchtung entsteht der Same bzw. die Frucht.

Die verschiedenen Blütenpflanzen kann man an ihren Blüten unterscheiden. Dabei geht es weniger um die Blütenfarbe, als um die Anzahl und Anordnung der Blütenblätter. Für die Bestimmung sind weiterhin die Kelchblätter, die Staubblätter und der Fruchtknoten wichtig. Die Botaniker haben Blütenformeln entwickelt mit denen sich knapp eine Blüte beschreiben läßt. Das sieht dann so aus :

$K_5 C_5 A_5 \underline{G(5)}$

K bedeutet Kelch, C steht für die Blütenblätter, A für die Staubblätter und G für den Fruchtknoten. Die Blüte hat also 5 Kelch-, Blüten- und Staubblätter. Der Fruchtknoten besteht aus 5 zusammengewachsen () Fruchtknoten und ist oberständig =unterstrichen.

Muskatnuß (*Myristica fragrans*)

Muskatnüsse stammen vom Muskatnußbaum. Es handelt sich dabei um ein zweihäusiges Gewächs, die männlichen Blüten stehen in kleinen weißen Büscheln zusammen. Die Bäume mit weiblichen Blütenständen bestehen nur aus 1-3 Blüten. Bei der Frucht handelt es sich um eine Balgfrucht, da sich die pfirsichartige Frucht an einer Bauchnaht öffnet und aufreißt. Der Same ist von einem leuchtend roten Samenmantel umhüllt. Diesen Samenmantel kann man als Macis oder Muskatblüte als Gewürz kaufen. Macis schmeckt feiner, ist aber auch wesentlich teurer als die Muskatnuß. Die schwarz - braune Samenschale der Muskatnuß umhüllt einen winzig kleinen Embryo. Schneidet man die Muskatnuß auf so erkennt man außen dunkles Perisperm, das faltenartig nach innen in das Endosperm hineinragt.

Muskatnuß enthält 30 % Fett, 30 % Stärke und 7-16 % ätherisches Öl. Das Öl besteht aus α - Pinen, Camphen, Terpen, Myristicin und verschiedene Phenole.

Weißer Senf (Sinapis alba)

Kennzeichen der ganzen Pflanze :

Krautige Pflanze, welche Schoten bildet die dann die Senfkörner enthalten.

Vorkommen : Senf wird überall in der Welt angebaut.

Verwendete Teile : Samen

Inhaltsstoffe : Senföl, Sinalbin, Allylsenföl (scharf schmeckend)

Verwendung: Senf, Einlegegewürz für Gurken

Heilwirkung :

Koriander (*Coriandrum sativum*)

Kennzeichen der ganzen Pflanze :

Krautige Pflanze, welche Achänen bildet (Sonderform der Nussfrucht, Verwachsungen des Perikarps mit der Samenschale)

Vorkommen : Bulgarien, Marokko, Russland, Ägypten.

Verwendete Teile : ganze getrocknete Frucht oder Kraut

Inhaltsstoffe : Linalool, Terpene

Verwendung: Wurst, Currypulver, Liköre, Weihnachtsgewürz

Heilwirkung :